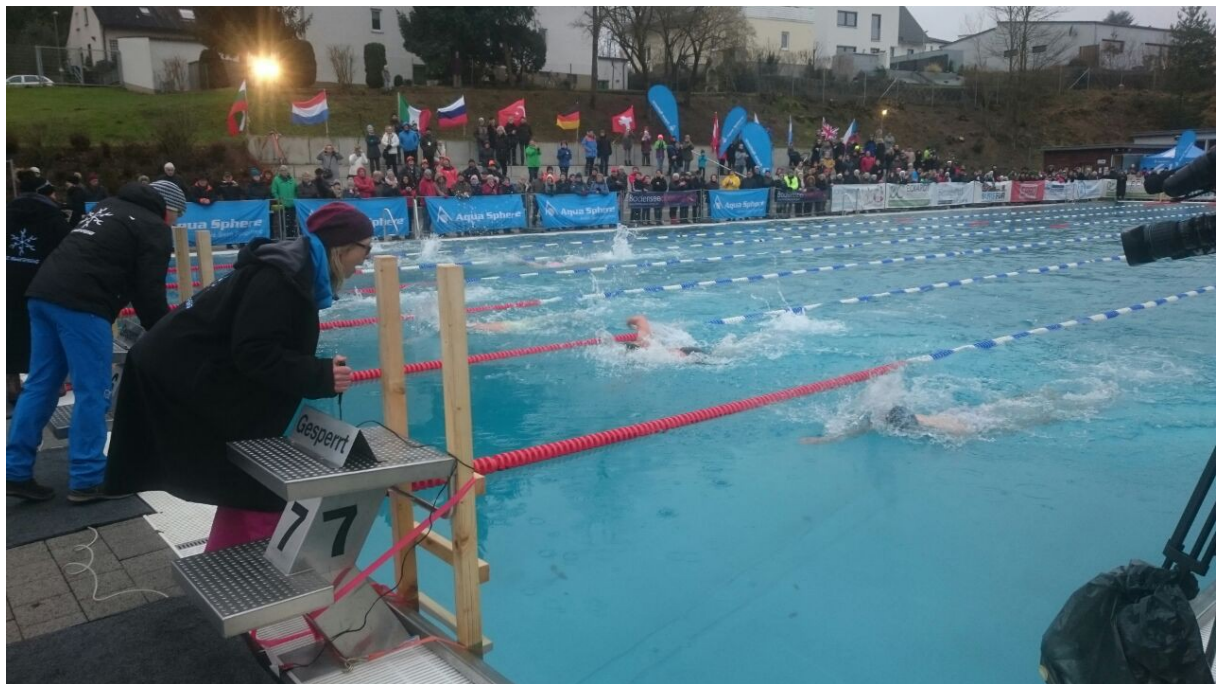


4. offene deutsche Meisterschaften im Eisschwimmen 2018 in Veitsbronn



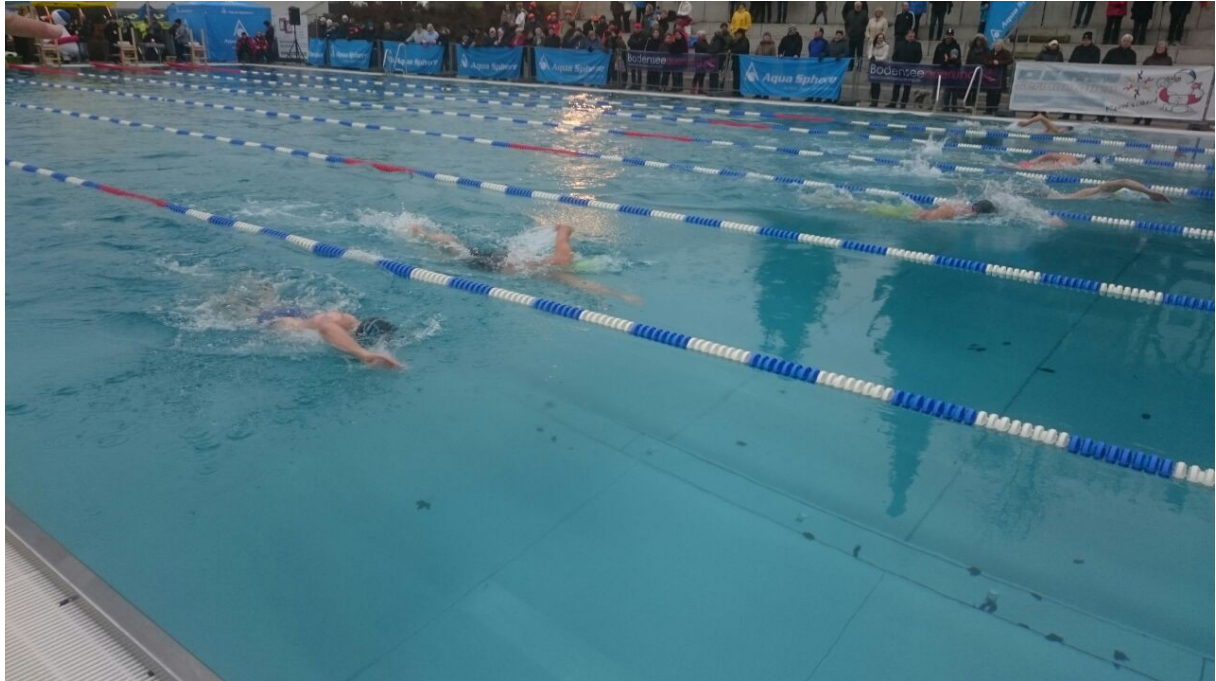
Zum ersten Mal fanden die offenen deutschen Meisterschaften im Eisschwimmen im mittelfränkischen Veitsbronn bei Nürnberg statt, in dem Freibad, in dem der Langstreckenrekordschwimmer und deutscher Mitbegründer des Eisschwimmens Christof Wandratsch das Schwimmen lernte.

Am Freitag starteten die Eisschwimmer im knapp 4°C kalten 50 m Becken (deutlich wärmer als 2017) über 1000 m, dabei konnte die 21-jährige Hanna Bakuniak einen Weltrekord im Eisschwimmen der Frauen in 13:05 min aufstellen.



Am Samstag, den 6. Januar, startete dann auch **Seehund Florian Wölfl** über 50 m und 200 m Freistil und konnte in der Altersklasse der 20 bis 29jährigen jeweils den 2. Platz erreichen und sich damit sogar für den letzten und vorletzten Platz der am Sonntag stattfindenden Superfinale qualifizieren.

Gestärkt durch das fränkische Buffet und in einer besseren Tagesform konnte er sich über 50 m Freistil noch um zwei Sekunden verbessern und erreichte in 29,98 Sekunden hinter dem drei Jahre jüngeren Tobias Wybierek überraschend den zweiten Platz.



Aufgewärmt durch Sauna und Warmwasserbecken startete er kurz darauf im Finale über 200 m Freistil, schwamm gegenüber dem Vortag ganze fünf Sekunden schneller (2:35,40 min) und erreichte damit hinter Wandratsch und Wybierek Bronze.



Die Veranstaltung war auch dieses Jahr mit Athleten aus Argentinien, Bulgarien, Südafrika und vielen weiteren Ländern international besetzt, aber auch aus der näheren Umgebung wagten einige Teilnehmer ihr Debüt über 50 m Eisschwimmen.

Bericht und Fotos: Florian Wölfel

Redaktionell ergänzt: Webassistent Volker Meitz

(Logo von der Homepage des Veranstalters - <http://www.ice-swimming.com>)